



Konfirmation (lat.: „confirmatio“ = „Bestärkung, Bestätigung“) ist jene Segenshandlung, bei der junge neuapostolische Christen Verpflichtungen übernehmen, die ihre Eltern bei der Taufe und Versiegelung stellvertretend für sie eingegangen sind. Von nun an trägt der mündige Christ vor Gott die uneingeschränkte Verantwortung für sein Tun und Lassen. Er verpflichtet sich zur Treue gegenüber Gott und bekennt sich öffentlich zum neuapostolischen Glauben. (Auszug aus dem Katechismus der Neuausschließlichen Kirche) Auf diese Segenshandlung bereiten sich junge neuapostolische Christen ein Jahr lang in Unterrichtsstunden vor.

Abschluss des Unterrichts bildet ein Gemeindepraktikum, in dem das Erlernete praktisch angewandt werden soll.

Am Dienstag, dem 29. April 2025 fand in Trier die letzte Konfirmandenstunde für die diesjährigen Konfirmanden statt. Eingeladen waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden, sowie deren Eltern, Vorsteher und Mentorinnen und Mentoren.

Nach Begrüßung und Gebet des Bezirksvorstehers übernahmen die drei Konfirmandenlehrer, die die Konfirmanden aus den Gemeinden des Bezirks in diesem Jahr unterrichtet hatten, die Gestaltung der letzten Konfirmandenstunde. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden stellten die Ergebnisse ihrer Gemeindepraktiken vor und schilderten, welche Aufgaben Ihnen besonders gut gefallen hatten.

**29. April 2025**

Text: [Thomas Stüber](#)

Fotos: [Thomas Stüber](#)

